



## MEDIENMITTEILUNG

### Begegnung mit Herrn und Frau Müller

#### Krankenpflegehelfer/innen beginnen Ausbildung in Theorie und Praxis

Donnerstag, 14. September **DESSAU-ROSSLAU** (dkd) Für 20 Männer und Frauen hat im September ein neuer Lebensabschnitt begonnen. An der evangelischen Krankenpflegehilfeschule in Dessau haben sie ihre einjährige Ausbildung zur Krankenpflegehelfer/in begonnen. Einige suchen hier erste berufliche Erfahrung, andere nutzen die Chance für eine Neuorientierung auf dem Arbeitsmarkt. Theoretische Erkenntnisse haben sie in den ersten Schultagen bereits gewonnen, in der nächsten Woche steht im Diakonissenkrankenhaus Dessau der erste Praxiseinsatz bevor.

Das ist durchaus mit ein wenig Lampenfieber verbunden, wie Carola Hildebrandt freimütig gesteht. Aber sie arbeite gern mit Menschen, unterstreicht die 38-Jährige, die bereits als Konditorin und als Mediendesignerin gearbeitet hat. Den neuen Ausbildungsgang hat sie gewählt, weil er gute Zukunftsperspektiven biete. Julia Grzywatz hingegen hat gerade erst ihr Abitur gemacht. Dass sie in den medizinischen Bereich gehen wollte, „war schon lange klar“. Mit der einjährigen Ausbildung will sie „praktische Erfahrungen sammeln und sich danach weitere Wege im Arbeitsfeld Pflege und Medizin offen halten. Auch Alexander Sakac sieht seine Zukunft in einem sozialen Beruf. Eine Ausbildung als Informatikassistent hatte er abgebrochen, „weil das Technische nicht so meins ist“. Nach dem folgenden Arbeitsjahr in der Altenpflege war für den 19-Jährigen klar, wo er hingehört. „Die Arbeit dort hat mir super gefallen.“ Wenn alles gut geht, will er im Anschluss eine weiterführende dreijährige Ausbildung absolvieren.

Doch mit welchen Voraussetzungen und Erfahrungen die Schüler der bunt gemischten Klasse auch an den Start gehen, beim Training im Übungsraum wird deutlich, dass in ihrem künftigen Arbeitsalltag nicht allein medizinische und rechtliche Grundlagen eine Rolle spielen. Der Patient stehe im Mittelpunkt des Geschehens, unterstreicht Schulleiterin Angelika von Wolff. In diesem Fall heißt er Frau Müller, ist ausgesprochen geduldig und verzeiht Fehler, ohne sich zu beschweren. Frau Müller ist eine lebensgroße Demonstrationspuppe und kann sich, wenn erforderlich, ohne weiteres in Herrn Müller verwandeln. An diesem Morgen treten die Auszubildenden an, Herrn und Frau Müller zu waschen. Die notwendigen Arbeitsmaterialien von der Schüssel bis zum Handtuch werden zurechtgelegt, das Wasser entsprechend der Wünsche des Patienten temperiert, seine Mithilfe erbeten. Und damit Müllers nicht weiter zum Schweigen verurteilt sind, verleiht eine der Auszubildenden den Patienten ihre Stimme. Denn schließlich gehöre es auch zur Ausbildung, so die Schulleiterin, „sich in die Menschen hineinzusetzen, die man betreut“.

### **Das Diakonissenkrankenhaus Dessau**

ist ein Krankenhaus der Basisversorgung mit 4 Fachkliniken und verfügt über 165 Betten, 10 tagesklinisch-geriatrische Plätze sowie das Medizinische Leistungszentrum (MLZ – integrierte Versorgung). Auf Grundlage der interdisziplinären Konzepte zur Behandlung von Darm- und Prostatakrebs unter Berücksichtigung aktuellster, wissenschaftlich fundierter medizinischer Leitlinien wurden das Darm- und das Prostatakarzinomzentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.

Das Diakonissenkrankenhaus unterhält und entwickelt vielfältige Beziehungen zu anderen medizinischen Einrichtungen, um eine optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten. Träger des Diakonissenkrankenhauses ist die Diakonissenkrankenhaus Dessau gemeinnützige GmbH. Das Diakonissenkrankenhaus Dessau ist ein Unternehmen der edia.con-Gruppe.

### **edia.con gemeinnützige GmbH**

Die edia.con gemeinnützige GmbH ist regional tätig und vereinigt Krankenhäuser, Altenpflege- und Rehabilitationseinrichtungen, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sowie soziale Einrichtungen. In der edia.con sind 2.500 Mitarbeitende beschäftigt und bei einer Gesamtkapazität von 940 Krankenhausbetten werden jährlich 35.000 Patienten stationär und 71.000 Patienten ambulant behandelt. Laut aktueller prognos-Studie ist die edia.con die siebtgrößte evangelische Krankenhausgruppe Deutschlands.

Ein Unternehmen der  
**edia.con**- Gruppe